

# Luzerner Glasfaserprojekt ist gescheitert

Von Keystone-sda / paz, 27. März 2025 um 12:26

POLITIK & WIRTSCHAFT E-GOVERNMENT NETZWERK GEMEINDE KANTON  
LUZERN



Die Gemeinde Pfaffnau hatte dem Projekt Prioris zugestimmt. Foto: Pfaffnau.ch

**Für das Projekt Prioris konnten in den Gemeinden zu wenig  
Nutzungsverträge abgeschlossen werden. Jetzt sucht der Verbund  
den Schulterchluss mit Swisscom.**

Der Verbund Prioris kann das schnelle Internet im Westen des Kantons Luzern nicht wie geplant realisieren. Grund dafür ist ein zu geringes Interesse der Liegenschaftsbesitzer an einem Glasfaseranschluss. Prioris sucht deswegen den Schulterabschluss mit der Swisscom.

Mit dem Projekt Prioris wollten Gemeinden des Entlebuch, des Hinterlands und des Rottals der Bevölkerung und der Wirtschaft schnelles Internet ermöglichen, dies auch ausserhalb der Dörfer. Sie begründeten ihr Engagement damit, dass für die grossen Telekomfirmen der Glasfaserausbau in der Region keine Priorität habe.

Wie Prioris am 27. März mitteilte, schlossen sich zwar 13 Gemeinden dem Vorhaben an. Allerdings haben nur gerade in zwei Gemeinden mindestens 60% der Nutzungseinheiten einen Vertrag mit Prioris abgeschlossen. Damit sei die Quote für den Start der Planungsarbeiten nicht erreicht worden, teilte Prioris mit. Das Projekt war an die Bedingung geknüpft, dass in den beteiligten Gemeinden 60% der Haushalte und Gewerbebetriebe einen Glasfaseranschluss beantragen.

Prioris hat deswegen die Zusammenarbeit mit der Regionalen Glasfaser AG beendet und alle Verträge aufgelöst – im gegenseitigen Einvernehmen, wie es in der Mitteilung hiess. Die Regionale Glasfaser AG hätte das schnelle Internet realisieren sollen. Die Zusammenarbeit war vor rund einem Jahr beschlossen worden. Bereits im vergangenen Herbst zeichnete sich aber ab, dass die Zeichen für das Projekt **schlecht standen**.

Der Bedarf an schnellem und stabilem Internet im Westen des Kantons Luzern sei aber ungebrochen, erklärte Prioris in der Mitteilung. "Darum führen Prioris und Swisscom zurzeit Gespräche über mögliche Optionen einer Annäherung". Sie würden "zu gegebener Zeit" über weitere Entwicklungen informieren.